

## **Robert Schumann: Widmung**

Friedrich Rückert

Du meine Seele, du mein Herz,  
Du meine Wonn', o du mein Schmerz,  
Du meine Welt, in der ich lebe,  
Mein Himmel du, darein ich schwebe,  
O du mein Grab, in das hinab  
Ich ewig meinen Kummer gab!

Du bist die Ruh, du bist der Frieden,  
Du bist vom Himmel mir beschieden.  
Dass du mich liebst, macht mich mir wert,  
Dein Blick hat mich vor mir verklärt,  
Du hebst mich liebend über mich,  
Mein guter Geist, mein bess'res Ich

## **Robert Schumann: Du bist wie eine Blume**

Heinrich Heine

Du bist wie eine Blume,  
So hold und schön und rein;  
Ich schau' dich an, und Wehmut  
Schleicht mir ins Herz hinein.

Mir ist, als ob ich die Hände  
Aufs Haupt dir legen sollt',  
Betend, dass Gott dich erhalte  
So rein und schön und hold.

## **Robert Schumann: Aus den „Östlichen Rosen“**

Friedrich Rückert

Ich sende einen Gruß wie Duft der Rosen,  
Ich send' ihn an ein Rosenangesicht.  
Ich sende einen Gruß wie Frühlingskosen,  
Ich send' ihn an ein Aug voll Frühlingslicht.

Aus Schmerzensstürmen, die mein Herz durchtosen,  
Send' ich den Hauch, dich unsanft rühr' er nicht!  
Wenn du gedenkest an den Freudelosen,  
So wird der Himmel meiner Nächte licht.

## **Peter Cornelius: Ein Wort der Liebe**

Wernher von Tegernse

Du bist mein! Ich bin dein!  
Des sollst du gewiß sein.  
Du bist beschlossen in meinem Herzen,  
Verloren ist das Schlüsselein -  
Du mußt immer darinnen sein!

## **Edward Grieg: Gruß**

Heinrich Heine

Leise zieht durch mein Gemüt  
Liebliches Geläute.  
Klinge, kleines Frühlingslied,  
Kling hinaus ins Weite.

Zieh hinaus, bis an das Haus,  
Wo die Veilchen sprießen.  
Wenn du eine Rose schaust,  
Sag, ich lass´ sie grüßen.

## **Edward Grieg: Dereinst, Gedanke mein**

Emanuel Geibel

Dereinst,  
Gedanke mein  
Wirst ruhig sein.  
Läßt Liebesglut  
Dich still nicht werden:  
In kühler Erden  
Da schläfst du gut;  
Dort ohne Liebe  
Und ohne Pein  
Wirst ruhig sein.

Was du im Leben  
Nicht hast gefunden,  
Wenn es entschwunden  
Wird´s dir gegeben.  
Dann ohne Wunden  
Und ohne Pein  
Wirst ruhig sein.

## **Edward Grieg: Lauf der Welt**

Johann Ludwig Uhland

An jedem Abend geh' ich aus,  
Hinauf den Wiesensteg.  
Sie schaut aus ihrem Gartenhaus,  
Es stehet hart am Weg.  
Wir haben uns noch nie bestellt,  
Es ist nur so der Lauf der Welt.

Ich weiß nicht, wie es so geschah,  
Seit lange küß' ich sie,  
Ich bitte nicht, sie sagt nicht: ja!  
Doch sagt sie: nein! auch nie.  
Wenn Lippe gern auf Lippe ruht,  
Wir hindern's nicht, uns dünkt es gut.  
Das Lüftchen mit der Rose spielt,  
Es fragt nicht: hast mich lieb?  
Das Röschen sich am Taue kühlt,  
Es sagt nicht lange: gib!  
Ich liebe sie, sie liebet mich,  
Doch keines sagt: ich liebe dich!

### **Edward Grieg: Ein Traum**

Friedrich Martin von Bodenstedt

Mir träumte einst ein schöner Traum:  
Mich liebte eine blonde Maid;  
Es war am grünen Waldesraum,  
Es war zur warmen Frühlingszeit:  
Die Knospe sprang, der Waldbach schwoll,  
Fern aus dem Dorfe scholl Geläut—  
Wir waren ganzer Wonne voll,  
Versunken ganz in Seligkeit.  
Und schöner noch als einst der Traum  
Begab es sich in Wirklichkeit—  
Es war am grünen Waldesraum,  
Es war zur warmen Frühlingszeit:  
Der Waldbach schwoll, die Knospe sprang,  
Geläut erscholl vom Dorfe her—  
Ich hielt dich fest, ich hielt dich lang  
Und lasse dich nun nimmermehr!  
O frühlingsgrüner Waldesraum!  
Du lebst in mir durch alle Zeit—  
Dort ward die Wirklichkeit zum Traum,  
Dort ward der Traum zur Wirklichkeit!

## **Franz Schubert: Auf der Bruck**

Ernst Schulze

Frisch trabe sonder Ruh und Rast,  
Mein gutes Ross, durch Nacht und Regen!  
Was scheust du dich vor Busch und Ast  
Und strauchelst auf den wilden Wegen?  
Dehnt auch der Wald sich tief und dicht,  
Doch muss er endlich sich erschliessen,  
Und freundlich wird ein fernes Licht  
Uns aus dem dunkeln Tale grüssen.  
Wohl könnt' ich über Berg und Feld  
Auf deinem schlanken Rücken fliegen  
Und mich am bunten Spiel der Welt,  
An holden Bildern mich vergnügen.  
Manch Auge lacht mir traulich zu  
Und beut mir Frieden, Lieb' und Freude.  
Und dennoch eil' ich ohne Ruh  
Zurück, zurück zu meinem Leide.

Denn schon drei Tage war ich fern  
Von ihr, die ewig mich gebunden,  
Drei Tage waren Sonn' und Stern  
Und Erd' und Himmel mir verschwunden.  
Von Lust und Leiden, die mein Herz  
Bei ihr bald heilten, bald zerrissen,  
Fühlt' ich drei Tage nur den Schmerz,  
Und ach! die Freude musst' ich missen!  
Weit sehn wir über Land und See  
Zur wärmern Flur den Vogel fliegen;  
Wie sollte denn die Liebe je  
In ihrem Pfade sich betrügen?  
Drum trabe mutig durch die Nacht!  
Und schwinden auch die dunkeln Bahnen,  
Der Sehnsucht helles Auge wacht,  
Und sicher führt mich süssee Ahnen.

## **Franz Schubert: An den Mond**

Ludwig Christoph Heinrich Hölty

Geuss, lieber Mond, geuss deine Silberflimmer  
Durch dieses Buchengrün,  
Wo Phantasien und Traumgestalten  
Immer vor mir vorüberfliehn.

Enthülle dich, dass ich die Stätte finde,  
Wo oft mein Mädchen sass,  
Und oft, im Wehn des Buchbaums und der Linde,  
Der goldnen Stadt vergass.  
Enthülle dich, dass ich des Strauchs mich freue,  
Der Kühlung ihr gerauscht,  
Und einen Kranz auf jeden Anger streue,  
Wo sie den Bach belauscht.

Dann, lieber Mond, dann nimm den Schleier wieder,  
Und traur um deinen Freund,  
Und weine durch den Wolkenflor hernieder,  
Wie dein Verlassner weint!

## **Franz Schubert: Licht und Liebe (Nachtgesang)**

Matthäus von Collin

Liebe ist ein süßes Licht.  
Wie die Erde strebt zur Sonne,  
Und zu jenen hellen Sternen  
In den weiten blauen Fernen,  
Strebt das Herz nach Liebeswonne:  
Denn sie ist ein süßes Licht.  
Das in Freuden sonst erblühte,  
Nun vereinsamt, ohne Liebe.

Sieh! wie hoch in stiller Feier  
Droben helle Sterne funkeln:  
von der Erde fliehn die dunkeln  
Schwermutsvollen trüben Schleier.  
Wehe mir, wie so trübe  
Fühl ich tief mich im Gemüte,

## **Gabriel Fauré: Chanson d'amour**

Armand Silvestre

J'aime tes yeux, j'aime ton front,  
Ô ma rebelle, ô ma farouche,  
J'aime tes yeux, j'aime ta bouche  
Où mes baisers s'épuiseront.  
J'aime ta voix,  
j'aime l'étrange  
Grâce de tout ce que tu dis,  
Ô ma rebelle,  
ô mon cher ange,  
Mon enfer et mon paradis!

J'aime tout ce qui te fait belle,  
De tes pieds jusqu'à tes cheveux,  
Ô toi vers qui montent mes vœux,

Ô ma farouche, ô ma rebelle!

## **Gabriel Fauré: Lydia**

Charles-Marie-René Leconte de Lisle

Lydia sur tes roses joues Lydia,  
Et sur ton col frais et si blanc,  
Roule étincelant  
L'or fluide que tu dénoues;

Le jour qui luit est le meilleur,  
Oublions l'éternelle tombe.  
Laisse tes baisers de colombe  
Chanter sur ta lèvre en fleur.

Un lys caché répand  
sans cesse  
Une odeur divine en ton sein;  
Les délices comme un essaim  
Sortent de toi, jeune déesse.

Je t'aime et meurs, ô mes amours.  
Mon âme en baisers m'est ravie!  
O Lydia, rends-moi la vie,  
Que je puisse mourir toujours!

## **Liebeslied**

Übersetzt von Natur Provance

Ich liebe deine Augen, liebe deine Stirn,  
Oh, meine Widerspenstige, meine Wilde,  
ich liebe deine Augen, deinen Mund,  
auf dem meine Küsse sich verbrauchen.  
Ich liebe deine Stimme,  
ich liebe das Fremdartige,  
dank allem was du sagst.  
Oh, meine Widerspenstige,  
Oh mein lieber Engel.  
meine Hölle und mein Paradies!

Ich liebe alles, was dich schön macht,  
von deinen Füßen bis zu deinen Haaren,  
Oh du, zu der alle meine Wünsche  
aufsteigen  
Oh meine Wilde, meine Widerspenstige!

## **Lydia**

Übersetzt von Doriana Tchakarova

auf deinen rosigen Wangen  
und deinem kühlen, weißen Nacken  
funkelt die goldene Mähne,  
die du gelöst hast.

Der Tag, der anbricht, ist der beste.  
Vergiss das ewige Grab.  
Lass deine unschuldigen Küsse  
singen auf deinen Lippen wie Blumen.

Eine versteckte Lilie verströmt  
ohne Unterbrechung  
einen göttlichen Duft in deiner Brust;  
Ein Schwarm von Köstlichkeiten  
kommt aus dir, junge Göttin.

Ich liebe dich und sterbe, meine Liebe.  
Meine Seele ergötzt sich an deinen Küssen !  
o Lydia, gib mir mein Leben zurück,  
damit ich immer wieder sterben kann

## **Gabriel Fauré: Notre amour**

Armand Silvestre

Notre amour est chose légère  
Comme les parfums que le vent  
Prend aux cimes de la fougère  
Pour qu'on les respire en rêvant  
- notre amour est chose légère!

Notre amour est chose charmante  
Comme les chansons du matin  
Où nul regret ne se lamente  
Où vibre un espoir incertain.  
- notre amour est chose charmante!

Notre amour est chose sacrée  
Comme les mystères des bois  
Où tressaille une âme ignorée  
Où les silences ont des voix  
- notre amour est chose sacrée!

Notre amour est chose infinie  
Comme les chemins des couchants  
Où la mer, aux cieux réunie

S'endort sous les soleils penchants

Notre amour est chose éternelle  
Comme tout ce qu'un dieu vainqueur  
A touché du feu de son aile  
Comme tout ce qui vient du coeur  
- notre amour est chose éternelle!

## **Unsere Liebe**

Übersetzt von muztext.com@yandex.ru

Unsere Liebe ist eine leichte Sache  
Wie die Düfte, die der Wind  
Erklimmen Sie die Spitzen des Farns  
Damit wir sie beim Träumen einatmen  
- unsere Liebe ist eine leichte Sache!

Unsere Liebe ist etwas Schönes  
Wie Morgenlieder  
Wo kein Bedauern klagt  
Wo vibriert eine unsichere Hoffnung  
unsere Liebe ist eine bezaubernde Sache!

Unsere Liebe ist heilig  
Wie die Geheimnisse des Waldes  
Wo eine ignorierte Seele zittert  
Wo Stille Stimmen hat  
- unsere Liebe ist heilig!

Unsere Liebe ist unendlich  
Wie die Pfade der Sonnenuntergänge  
Wo sich das Meer mit dem Himmel  
wiedervereint  
Schläft unter den gebogenen Sonnen ein

Unsere Liebe ist ewig  
Wie alles ein erobernder Gott  
Berührte das Feuer seines Flügels  
Wie alles, was von Herzen kommt  
- unsere Liebe ist ewig!

## **Johannes Brahms: Es rauschet das Wasser**

Johann Wolfgang von Goethe

Es rauschet das Wasser  
Und bleibet nicht stehn;  
Gar lustig die Sterne  
Am Himmel hin gehn;  
Gar lustig die Wolken  
Am Himmel hin ziehn;  
So rauschet die Liebe  
Und fährt dahin.  
Es rauschen die Wasser,  
Die Wolken zergehn;  
Doch bleiben die Sterne,  
Sie wandeln und gehn.  
So auch mit der Liebe,  
Der treuen, geschicht,  
Sie wegt sich, sie regt sich,  
Und ändert sich nicht.

## **Roger Quilter: I have a friend**

Roger Quilter

I have a friend,  
a true, true friend,  
strong and fresh from the Ocean.  
Brave and free as the rushing wave,  
is the soul of his deep devotion.

He never fails in times of need,  
times of grief or sorrow;  
One warm clasp  
of his big brown hand,  
and a cheery hope for the morrow.

Come, O my friend,  
with happy voice,  
blithe as birds in the dawning,  
Bring a breath  
from your fragrant Sea  
and a smile as bright  
as the morning!

## **Ich habe einen Freund**

Übersetzt von Doriana Tchakarova

Ich habe einen Freund,  
einen wahren, wahren Freund,  
stark und frisch aus dem Ozean.  
Mutig und frei wie die rasche Welle,  
ist die Seele seiner tiefen Hingabe.

Er scheitert nie in Zeiten der Not,  
der Trauer oder der Sorgen;  
Ein warmer Druck  
seiner großen braunen Hand  
und eine frohe Hoffnung für das Morgen.

Komm, mein Freund,  
mit glücklicher Stimme,  
erheitere wie die Vögel in der Dämmerung,  
Bring einen Atemzug  
von deinem duftenden Meer  
und ein Lächeln, das so hell ist,  
wie der Morgen!



### **Roger Quilter The sea-bird**

Roger Quilter

I watched a seabird  
flying along the wintry shore,  
Just as the day was dying in floods  
of crimson gore.  
I saw him curve and quiver  
against the gleaming sky  
And heard the young waves  
shiver under his death-like cry.  
Slowly his great wings lifting,  
he floated away alone;  
Like some tired spirit  
drifting into the great Unknown.

### **Roger Quilter: Moonlight**

Roger Quilter

Under the silver moonlight,  
flutter the great white wings,  
Woo'd by the soft night breezes  
tender with whispered things.  
Silently onward gliding  
into the silent night,  
Like to a fairy vessel  
crowned with a fairy light.  
Whisper O soft night breezes,  
murmur your tender tune,  
Carry the white wings onward,  
under the silver moon.

### **Roger Quilter: By the sea**

Roger Quilter

I stood today  
by the shimm'ring sea.  
Never was wind so mild and free,  
The light and the loveliness  
dazzled me, dazzled me.

### **Der Seevogel**

Übersetzt von Doriana Tchakarova

Ich sah einen Seevogel  
entlang des winterlichen Ufers fliegen,  
Gerade als der Tag erstarb  
in purpurroten Fluten.  
Ich sah ihn schweifen und sich rütteln  
gegen den glänzenden Himmel  
Und hörte, die jungen Wellen  
unter seinem todesähnlichen Schrei zittern.  
Langsam erhob er seine großen Flügel,  
er schwebte einsam weg;  
Wie ein müder Geist,  
der in das große Unbekannte eintaucht.

### **Mondlicht**

Übersetzt von Doriana Tchakarova

Unter dem silbernen Mondlicht  
flattern die großen weißen Flügel,  
umworben von den sanften Nachtlüftchen,  
die mit ihrem Flüstern umgarnen.  
Ruhig vorwärts gleitend  
in die stille Nacht,  
Wie eine Fähre,  
die mit einem Feenlicht gekrönt ist.  
Flüstert ihr weiche Nachtlüftchen,  
murmelt eure zarte Melodie,  
Tragt die weißen Flügel weiter,  
unter dem Silbermond.

### **Am Meer**

Übersetzt von Doriana Tchakarova

Ich stand heute  
am schimmernden Meere.  
Nie war der Wind so mild und frei,  
Das Licht und die Lieblichkeit  
versetzten mich in großes Erstaunen.

The waves did trickle  
and curve and roll,  
They tumbled over my sinful soul,  
And the might of their mystery  
made me whole.

I stood today  
by the shimm'ring sea.  
Never was wind so mild and free,  
The light and the loveliness  
dazzled me, dazzled me.

### **George Gershwin: Blah blah blah**

Ira Gershwin

I've written you a song  
A beautiful routine  
(I hope you like it)  
My technique can't be wrong  
I learned it from the screen  
(I hope you like it)  
I studied all the rhymes  
that all the lovers sing  
Then just for you  
I wrote this little thing

Blah blah blah moon  
Blah blah blah above  
Blah blah blah croon  
Blah blah blah love  
Tra la la la tra la la la  
merry month of May  
Tra la la la tra la la la  
'neath the clouds of gray

Blah blah blah your hair  
Blah blah blah your eyes  
Blah blah blah care  
Blah blah blah skies  
Tra la la la tra la la la  
cottage for two  
Blah blah blah blah  
darling with you!

Die Wellen versickerten,  
wölbten sich und rollten  
Sie taumelten über meine sündige Seele,  
Und die Macht ihrer Geheimnisse  
brachte mich ins Lot.

Ich stand heute  
am schimmernden Meere.  
Nie war der Wind so mild und frei,  
Das Licht und die Lieblichkeit  
versetzten mich in großes Erstaunen.

### **Bla bla bla**

Übersetzt von muztext.com@yandex.ru

Ich habe Dir ein Lied geschrieben  
Eine schöne Wiederholung  
(Ich hoffe du magst es)  
Meine Technik kann nicht falsch sein  
Ich habe es vom Bildschirm gelernt  
(Ich hoffe du magst es)  
Ich habe alle Reime studiert,  
die alle Liebenden singen  
Dann habe ich nur für dich  
dieses kleine Ding geschrieben

Bla bla bla Mond  
Bla bla bla oben  
Bla bla bla summen  
Bla bla bla Liebe  
Tra la la la tra la la la  
fröhlicher Monat Mai  
Tra la la la tra la la la  
'unter den grauen Wolken

Bla bla bla deine Haare  
Bla bla bla deine Augen  
Bla bla bla bla Vorsicht  
Bla bla bla bla Himmel  
Tra la la la tra la la la  
Häuschen für zwei  
Bla bla bla bla  
Liebling mit dir!

## Aaron Copland I Bought Me a Cat

Traditional

I bought me a cat,  
my cat pleased me,  
I fed my cat under yonder tree.  
My cat says fiddle eye fee.

I bought me a duck,  
my duck pleased me.  
I fed my duck under yonder tree.  
My duck says, 'Quaa, quaa',  
My cat says fiddle eye fee.

I bought me a goose,  
my goose pleased me.  
I fed my goose under yonder tree.  
My goose says, 'Quaw, quaw',  
My duck says, 'Quaa, quaa',  
My cat says fiddle eye fee.

I bought me a hen,  
my hen pleased me.  
I fed my hen under yonder tree.  
My hen says, Shimmy shack,  
My goose says, 'Quaw, quaw',  
My duck says, 'Quaa, quaa',  
My cat says fiddle eye fee.

I bought me a pig,  
my pig pleased me.  
I fed my pig under yonder tree.  
My pig says, 'Griffey, griffey'.  
My hen says, Shimmy shack,  
My goose says, 'Quaw, quaw',  
My duck says, 'Quaa, quaa',  
My cat says fiddle eye fee.

I bought me a horse,  
my horse pleased me.  
I fed my horse under yonder tree.  
My horse says, 'Neigh, neigh',  
My pig says, 'Griffey, griffey'.

## Ich kaufte mir eine Katze

Übersetzt von Hannes Nedele

Ich kaufte mir eine Katze  
meine Katze hat mich erfreut.  
Ich fütterte meine Katze unter jenem Baum.  
Meine Katze sagt fiddle eye fee.

Ich kaufte mir eine Ente  
meine Ente gefiel mir.  
Ich fütterte meine Ente unter jenem Baum.  
Meine Ente macht qua qua  
Meine Katze sagt fiddle eye fee.

Ich kaufte mir eine Gans,  
meine Gans gefiel mir.  
Ich fütterte meine Gans unter jenem Baum.  
Meine Gans macht quo quo  
Meine Ente macht qua qua  
Meine Katze sagt fiddle eye fee.

Ich kaufte mir ein Huhn,  
das Huhn gefiel mir.  
Ich fütterte mein Huhn unter jenem Baum.  
Mein Huhn macht shimmy-shake  
Meine Gans macht quo quo  
Meine Ente macht qua qua  
Meine Katze sagt fiddle eye fee.

Ich kaufte mir ein Schwein,  
das Schwein gefiel mir.  
Ich fütterte mein Schwein unter jenem Baum  
Mein Schwein macht Griffey Griffey  
Mein Huhn macht shimmy-shake  
Meine Gans macht quo quo  
Meine Ente macht qua qua  
Meine Katze sagt fiddle eye fee.

Ich kaufte mir ein Pferd  
das Pferd gefiel mir.  
Ich fütterte mein Pferd unter jenem Baum.  
Mein Pferd macht neigh neigh  
Mein Schwein macht Griffey Griffey

My hen says, Shimmy shack,  
My goose says, 'Quaw, quaw',  
My duck says, 'Quaa, quaa',  
My cat says fiddle eye fee.

I bought me a cow,  
my cow pleased me.  
I fed my cow under yonder tree.  
My cow says 'Moo, moo',  
My horse says, 'Neigh, neigh',  
My pig says, 'Griffey, griffey'.  
My hen says, Shimmy shack',  
My goose says, 'Quaw, quaw',  
My duck says, 'Quaa, quaa',  
My cat says fiddle eye fee.

I bought me a wife,  
my wife pleased me.  
I fed my wife under yonder tree.

My wife says, 'Honey, honey',  
My cow says 'Moo, moo',  
My horse says, 'Neigh, neigh',  
My pig says, 'Griffey, griffey'.  
My hen says, Shimmy shack, shimmy',  
My goose says, 'Quaw, quaw',  
My duck says, 'Quaa, quaa',  
My cat says fiddle eye fee.

Mein Huhn macht shimmy-shake  
Meine Gans macht quo quo  
Meine Ente macht qua qua  
Meine Katze sagt fiddle eye fee.

Ich kaufte mir eine Kuh,  
die Kuh gefiel mir.  
Ich fütterte meine Kuh unter jenem Baum.  
Meine Kuh macht bow bow  
Meine Katze sagt fiddle eye fee  
Mein Schwein macht Griffey Griffey  
Mein Huhn macht shimmy-shake  
Meine Gans macht quo quo  
Meine Ente macht qua qua  
Meine Katze sagt fiddle eye fee.

Ich kaufte mir eine Ehefrau  
die Ehefrau gefiel mir.  
Ich fütterte meine Ehefrau unter jenem  
Baum.

Meine Ehefrau sagt Honey Honey  
Meine Kuh macht bow bow  
Meine Katze sagt fiddle eye fee  
Mein Schwein macht Griffey Griffey  
Mein Huhn macht shimmy-shake  
Meine Gans macht quo quo  
Meine Ente macht qua qua  
Meine Katze sagt fiddle eye fee.

## Charles Ives: Memories

Charles Ives

### A. Very Pleasant

We're sitting in the opera house;  
We're waiting for the curtain to arise  
With wonders for our eyes;  
We're feeling pretty gay,  
And well we may,  
"O, Jimmy, look!" I say,  
"The band is tuning up  
And soon will start to play."  
We whistle and we hum,  
Beat time with the drum.  
We're sitting in the opera house;  
We're waiting for the curtain to arise  
With wonders for our eyes,  
A feeling of expectancy,

A certain kind of ecstasy,  
Expectancy and ecstasy...  
Sh's's's.

### B. Rather Sad

From the street a strain on my ear doth fall,  
A tune as threadbare as that eine Melodie,  
"old red shawl,"  
It is tattered, it is torn,  
It shows signs of being worn,  
It's the tune my Uncle hummed  
from early morn,  
'Twas a common little thing  
and kind 'a sweet,  
But 'twas sad and seemed  
to slow up both his feet;  
I can see him shuffling down  
To the barn or to the town, A humming.

## Erinnerungen

Übersetzt von Susan Perkins

### A. Sehr erfreulich

Im Opernhaus sitzen wir,  
und warten, bis der Vorhang aufgeht,  
unsere Augen mit Staunen zu erfüllen;  
fröhlich sind wir,  
und das zu Recht,  
"Schau, Jimmy, schau!" sag' ich,  
"Sie stimmen die Instrumente,  
bald werden sie spielen."  
Wir pfeifen und summen,  
schlagen den Takt mit der Trommel.  
Im Opernhaus sitzen wir,  
und warten, bis der Vorhang aufgeht,  
unsere Augen mit Staunen zu erfüllen,  
erwartungsvoll, mit einer gewissen  
Erwartung,  
Eine gewisse Ekstase,  
Erwartung und Ekstase...  
Sh'- s'- s'- s. Vorhang auf!

### B. Ziemlich traurig

Von der Straße höre ich Klänge,  
ausgeleiert wie jenes  
"alte rote Tuch",  
das zerrissen und zerfetzt,  
abgetragen erscheint,  
die Melodie, die mein Onkel  
vom frühen Morgen an summte,  
banal war sie,  
dennoch lieb und süß,  
aber traurig war sie und schien  
seine Schritte zu verlangsamen;  
ich sehe ihn noch summend  
zur Scheune oder in die Stadt  
schlurfen.